

**AUGUST VERLAG**

---

**THEORIE FRÜHJAHR 2023**



**August**

## McKenzie Wark Reverse Cowgirl

Mit einem Nachwort der Autorin zur deutschen Ausgabe, aus dem Englischen von Johanna Davids

**McKenzie Wark**, 1961 in Newcastle, Australien, geboren, ist als Professorin für Medien- und Kulturwissenschaften an der New School for Social Research und dem Eugene Lang College in New York City tätig. Im August Verlag erschien zuletzt die deutsche Übersetzung ihres E-Mail-Wechsels mit Kathy Acker: *Du hast es mir sehr angetan*.

**Johanna Davids** übersetzt aus dem Englischen ins Deutsche, unter anderem Kae Tempest und Kathy Acker.

Was wäre, wenn du trans wärst und es nicht wüsstest? Wenn es eine Lücke in deinem Leben gäbe, von der du nicht mehr als eine unbestimmte Ahnung hast, dass es sie gibt? Wenn du dich nur im Drogenhoch oder beim Sex in deinem Körper zu Hause fühlst? Vom Sydney der 1980er Jahre bis ins heutige New York, in den sich wandelnden politischen und medialen Landschaften des späten zwanzigsten Jahrhunderts, spinnt *Reverse Cowgirl* eine Komödie der Irrungen. McKenzie Wark ist dabei, als aus dem Aufbruch von 1968, aus Punk, Disco und schwul-lesbischen Subkulturen neue Identitätsentwürfe entstehen – doch sie muss feststellen, dass sich ihr Leben weiterhin den Namen und Kategorien entzieht. Zwischen dem Versuch, als schwuler Mann zu leben, und jenem, als Mann mit Frauen zusammen zu sein, erkennt Wark, dass sie ganz anderer als der etablierten Erzählungen bedarf. Mit Anleihen bei den Genres der Autofiktion und Fiktionskritik entsteht so das gleichermaßen drastisch wie berührende Memoir einer Nichtexistenz: die Autoethnografie der Undurchsichtigkeit unseres Selbst.

**MCKENZIE WARK**  
**REVERSE COWGIRL**



Der autofiktionale Lebensbericht einer Philosophin unserer mediatisierten Gegenwart, die Schilderung eines anhaltenden Experiments darin, zu existieren.

McKenzie Wark  
**Reverse Cowgirl**

Aus dem Englischen von  
Johanna Davids

Erscheint am 26. Mai 2023

ca. 240 Seiten, gebunden | Auch als E-Book  
erhältlich

20,00 € (D) | 20,60 € (A)

ISBN 978-3-7518-9010-6

 WG 1 118

»Ein Viertel Sperma und Arschficken, ein Viertel Punkglitzer und *bitch pills*, ein Viertel kommunistische Theorie – und Sie, Leser\*innen, fügen den Rest dazu.«

– Paul B. Preciado

Außerdem im August Verlag erschienen:

Kathy Acker, McKenzie Wark, Du hast es mir  
sehr angetan. E-Mails 1995/96,  
ISBN 978-3-941360-99-0

## Louis Chude-Sokei Technologie und Race

*Mit einem Vorwort des Autors, aus dem Englischen von Utku Mogultay*

**Louis Chude-Sokei**, ist Inhaber des George-und-Joyce-Wein-Lehrstuhls für afroamerikanische Studien, Professor für Englisch und Direktor des African American Studies Program an der Boston University. Neben akademischen Formen arbeitet er oft mit Kulturinstitutionen und Künstler\*innen wie *Mouse on Mars* zusammen. *Race und Technologie* ist sein erstes Buch auf Deutsch.

**Utku Mogultay**, 1981 geboren, studierte Anglistik und Soziologie und promovierte über Stadtimaginarium im Werk von Thomas Pynchon. Er lebt und arbeitet in Berlin als Übersetzer aus dem Englischen.

Am Anfang der US-amerikanischen Unterhaltungskultur steht eine Schwarze Frau, von der das Publikum nicht weiß, ob es sich um einen 161 Jahre alten Menschen, einen Schwindel oder um einen Automaten handelt: Joice Heth, George Washingtons »Mammy«, mit der P. T. Barnum durch das Land tourt und schließlich die American Sideshow und den modernen Zirkus begründet. In Louis Chude-Sokeis eindringlichen Untersuchungen der Verschränkungen von Sklaverei, ihrem Nachleben und der technologischer Entwicklung ist die Geschichte der Sklavin, die bei der »Geburt Amerikas« anwesend war, um ab 1835 zur nationalen Attraktion zu werden, einer der Ausgangspunkte für die Frage nach dem Menschsein im Zeichen der Technik. Ob im Minstrel oder in der Science-Fiction, in der Informationstheorie oder der Forschung zu Künstlicher Intelligenz: Stets erkennt er ein technisch-politisches Unbewusstes am Werk, das von Rassenängsten getrieben wird. Zugleich eröffnen Chude-Sokeis brillant geschriebene Essays den Raum für eine radikale Neubestimmung nicht nur der Wirklichkeit, sondern auch des Möglichen, indem sie die Verwandlung von und mit Technik im Kreolisierungsprozess, in der avantgardistischen Literatur und Philosophie der Karibik oder im Sound der Schwarzen Diaspora in den Blick nehmen.



Louis Chude-Sokei zeichnet die offenen und verborgenen Verbindungslinien zwischen der Geschichte der Sklaverei und der Entstehung der Science-Fiction, zwischen Karibischem Denken und Posthumanismus in bislang unerhörter Weise – provokant und augenöffnend.

Louis Chude-Sokei  
**Technologie und Race**

Aus dem Englischen von  
Utku Mogultay

Erscheint am 26. Mai 2023

ca. 300 Seiten, gebunden | Auch als E-Book  
erhältlich

28,00 € (D) | 28,80 € (A)

ISBN 978-3-7518-9011-3

 WG 1 510

»Chude-Sokei betont, dass kulturelle Kreolisierung die Macht hat, die Entgegensetzung zwischen Mensch und ›Untermensch‹, die das Korrelat der Sklaverei und des Kolonialismus bilden, zu überwinden und die Grundlage für ein neues Konzept des Menschseins zu bilden.«

– Graham Douglas, *The Prisma*

Félix Ravaisson

## Abhandlung über die Gewohnheit

Mit einem Essay über das Leben der Gewohnheit von Matthias Haase, aus dem Französischen von Peter Geble

**Jean Gaspard Félix Ravaisson-Mollien** (1813–1900) war ein französischer Philosoph und Archäologe. Zu seinen Hauptwerken gehören: *Abhandlung über die Gewohnheit* (1838, dt. 1954), *Essai sur la métaphysique d'Aristote* (2 Bde., 1837–1846), *Rapport sur le stoïcisme* (1851), sowie *Métaphysique et morale* (1893).

**Matthias Haase** ist Assistant Professor für Philosophie an der University of Chicago. Zuletzt ist von ihm erschienen: »Geist und Gewohnheit. Hegels Begriff der anthropologischen Differenz« (2017).

**Peter Geble** übersetzt aus dem Französischen u. a. Texte von Michel Foucault, Roland Barthes und Roger Caillois.

In dieser kurzen Abhandlung, die erstmals 1838 erschienen ist, entwickelt Félix Ravaisson eine Theorie der Gewohnheit, die nicht nur die idealistische Philosophie des 19. Jahrhunderts, sondern auch Phänomenologie und Poststrukturalismus im 20. Jahrhundert maßgeblich beeinflusst hat. Ausgehend von Aristoteles beschreibt Ravaisson Gewohnheit als ein aktives Vermögen, durch das ein Organismus Unabhängigkeit von seiner Umwelt erlangt. Ravaissons kleiner Text findet in den Werken so unterschiedlicher Denker wie Proust, Bergson, Heidegger, Merleau-Ponty und Deleuze Widerhall. Matthias Haase kommentiert ihn ausgehend von der Bedeutung, die Fragen des Vermögens und des Unvermögens in der Gegenwart gefunden haben.

Félix Ravaisson

## ABHANDLUNG ÜBER DIE GEWOHNHEIT

Matthias Haase  
DAS LEBEN DER GEWOHNHEIT

August

Ein ungewöhnlicher Blick auf das, was sich gemeinhin der Aufmerksamkeit entzieht: Gewohnheit als aktives Vermögen und Bedingung von Freiheit

Félix Ravaisson, Matthias Haase  
**Abhandlung über die Gewohnheit**

Aus dem Französischen von  
Peter Geble

**Erscheint am 26. Mai 2023**

ca. 100 Seiten, Kleine Edition

12,00 € (D) | 12,40 € (A)

ISBN 978-3-941360-45-7

 WG 1 520

»Denn die Gewohnheit ist eine zweite Natur.«

– Aristoteles

## Mary Douglas Geld als Lizenz

Mit einem Essay zur Paranomistik  
von Anna Echterhölter, aus dem Englischen  
von Leonhard Unglaub



BEREITS ANGEKÜNDIGT

**Mary Douglas** (1921–2007) war eine bedeutende britische Sozialanthropologin und Denkerin sozialer Institutionen. Beeinflusst durch Émile Durkheim und Edward Evans-Pritchard unternimmt sie Ende der 1940er-, Anfang der 1950er-Jahre Feldforschungen in Westafrika; sie überträgt ihre dort gewonnenen Erkenntnisse immer wieder auf die Spielregeln des Sozialen in Europa. Als ihr Hauptwerk gilt *Reinheit und Gefährdung* von 1966.

**Anna Echterhölter** ist Professorin für Geschichte der Neuzeit: Wissenschaftsgeschichte an der Universität Wien. Sie forscht zur Geschichte der Quantifizierung, submonetären Instrumenten und epistemischer Dekolonisation. Zuletzt erschien *Jenseits des Geldes. Aporien der Rationierung* (gem. mit Hendrik Blumentrath, Frederike Felcht, Karin Harrasser, 2019).

**Leonhard Unglaub** ist Übersetzer für Deutsch und Englisch. Zusammen mit seiner Partnerin Logan Kennedy arbeitet er in den Bereichen Kunst, Kultur und Geschichte.

Nationalwährungen sind angezählt. Sie werden umstellt von mobilen Geldern, spekulativen Tokens, konkurrieren mit außerstaatlichen, anonymen oder neuen biometrischen Zahlungsmethoden. Dabei ändern sich die Art und die Spektren der Wertmessung merklich. So können die Einsatzmöglichkeiten der Währung auf einen Zweck beschränkt werden oder dem Geld lagern sich Elemente des Meldewesens und der staatlichen Adressierung der Bürger an. Diese Situation ist jedoch nicht neu. Historisch gesehen sind Territorien mit nur einer Währung eher die Ausnahme als die Regel. Tokens wie Plantagen-, Firmen- und Verwaltungsgelder haben eine lange Globalgeschichte. Die britische Ethnologin Mary Douglas stellte bereits 1967 Überlegungen zu solchen submonetären Kleingeldern an, die nun erstmals in Übersetzung vorliegen. Anökonomisch und situationsbezogen entwickelt sie, wie Anna Echterhölter in ihrem erhellenden Essay aufzeigt, eine ungewöhnliche Perspektive auf das Geld. Zahlungsmittel werden bei ihr den Anforderungen einer konstanten Arbeit an der Gesellschaft unterstellt und von der Lizenz her gedacht. Dabei zieht Douglas einen ganzen Fundus von Tokens und Naturalgeldern heran, die sie selbst in ihrer Wirksamkeit beobachtet hat, sei es bei ihren Forschungen in Westafrika oder im Großbritannien der Nachkriegszeit.

Mary Douglas

## GELD ALS LIZENZ

Anna Echterhölter  
ZUR PARANUMISMATIK

August

Der Aufsatz der berühmten britischen Ethnologin erweist sich als historisch und empirisch fundierter Beitrag zu den gegenwärtigen Diskussionen um Preiskontrollen und Konsumreduktion, der nicht aktueller sein könnte.

Mary Douglas, Anna Echterhölter  
**Geld als Lizenz**

Aus dem Englischen von  
Leonhard Unglaub

Erscheint am 02. Februar 2023

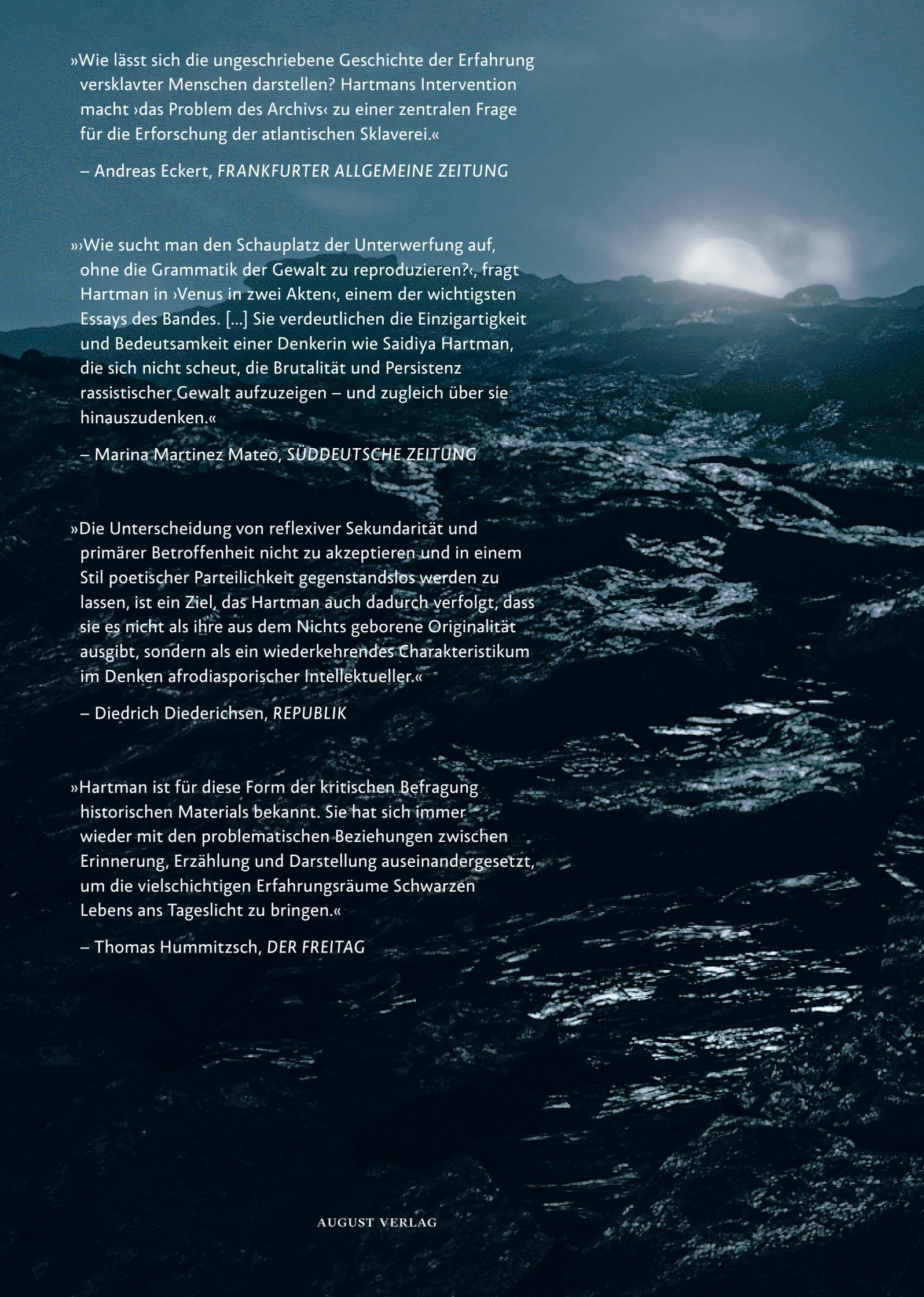
ca. 140 Seiten, Kleine Edition

14,00 € (D) | 14,40 € (A)

ISBN 978-3-941360-94-5

 WG 1 720

Geld, wie wir es als staatlich garantiertes Bargeld kennen, scheint sich in Zeiten von Kreditkarten und Kryptowährungen überholt zu haben. Der erstmals ins Deutsche übertragene Aufsatz von Mary Douglas aber zeigt, dass Territorien mit nur einer Währung historisch selten auftreten und dass die Vielgestaltigkeit der Zahlungsformate vom Bargeld über die Marke bis zur Lizenz verläuft. Das hat Auswirkungen auf unser Verständnis dessen, was Geld ist und wie es funktioniert.



»Wie lässt sich die ungeschriebene Geschichte der Erfahrung versklavter Menschen darstellen? Hartmans Intervention macht ›das Problem des Archivs‹ zu einer zentralen Frage für die Erforschung der atlantischen Sklaverei.«

– Andreas Eckert, *FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG*

»Wie sucht man den Schauplatz der Unterwerfung auf, ohne die Grammatik der Gewalt zu reproduzieren?, fragt Hartman in ›Venus in zwei Akten‹, einem der wichtigsten Essays des Bandes. [...] Sie verdeutlichen die Einzigartigkeit und Bedeutsamkeit einer Denkerin wie Saidiya Hartman, die sich nicht scheut, die Brutalität und Persistenz rassistischer Gewalt aufzuzeigen – und zugleich über sie hinauszudenken.«

– Marina Martínez Mateo, *SÜDDEUTSCHE ZEITUNG*

»Die Unterscheidung von reflexiver Sekundarität und primärer Betroffenheit nicht zu akzeptieren und in einem Stil poetischer Parteilichkeit gegenstandslos werden zu lassen, ist ein Ziel, das Hartman auch dadurch verfolgt, dass sie es nicht als ihre aus dem Nichts geborene Originalität ausgibt, sondern als ein wiederkehrendes Charakteristikum im Denken afrodiasporischer Intellektueller.«

– Diedrich Diederichsen, *REPUBLIK*

»Hartman ist für diese Form der kritischen Befragung historischen Materials bekannt. Sie hat sich immer wieder mit den problematischen Beziehungen zwischen Erinnerung, Erzählung und Darstellung auseinandergesetzt, um die vielschichtigen Erfahrungsräume Schwarzen Lebens ans Tageslicht zu bringen.«

– Thomas Hummitzsch, *DER FREITAG*

Saidiya Hartman

## DIESE BITTERE ERDE (IST WOMÖGLICH NICHT, WAS SIE SCHEINT)

August

Eine der wichtigsten Denkerinnen der Gegenwart in ihren grundlegenden Texten entdecken: Saidiya Hartman erforscht die lange Geschichte der Sklaverei und ihr Nachleben und erzählt dabei auch von dem, was sich den Dokumenten entzieht. Die erstmals ins Deutsche übersetzten Essays aus den Jahren 2008 bis 2020 sind das beeindruckende Dokument eines unablässigen Nachdenkens über die Möglichkeiten und Grenzen historiografischer Methoden, über Archiv, Politik und das literarische Schreiben.

Saidiya Hartman

Diese bittere Erde (ist womöglich nicht, was sie scheint)

Übersetzt von Yasemin Dinçer

**Bereits erschienen**

127 Seiten

14,00 € (D) | 14,40 € (A)

ISBN 978-3-941360-91-4

 WG 1 970

Saidiya Hartman ist University Professor (at large) an der Columbia University. Zu ihren Veröffentlichungen zählen *Scenes of Subjection* (1997), *Loose Your Mother* (2007) und *Wayward Lives, Beautiful Experiments* (2019) (dt.: *Aufsässige Leben, schöne Experimente*, 2022), für das sie mit dem National Book Critics Circle Award ausgezeichnet wurde.

Yasemin Dinçer ist Übersetzerin und erhielt für ihre Arbeit bereits mehrere Stipendien. Sie hat u. a. David Harvey und Minna Salami ins Deutsche übertragen.

AUS DEM VERGANGENEN FRÜHJAHR

# KONTAKT

Der August Verlag ist ein Forum für Theorie im Schnittpunkt von Philosophie, Politik und Kunst. Seit 2021 ist der August Verlag ein Imprint von Matthes & Seitz Berlin.

Verantwortlich für das Programm: Alexandra Heimes, Maria Muhle, Morten Paul, Francesca Raimondi, David Weber.

August Verlag Berlin  
[august@augustverlag.de](mailto:august@augustverlag.de)  
[www.augustverlag.de](http://www.augustverlag.de)

GESTALTUNG Selitsch Weig nach einem Entwurf von Christoph Stolberg  
SATZ Selitsch Weig

MSB Matthes & Seitz Berlin  
Verlagsgesellschaft mbH  
Großbeerenstraße 57A, D-10965 Berlin  
[info@matthes-seitz-berlin.de](mailto:info@matthes-seitz-berlin.de)  
[www.matthes-seitz-berlin.de](http://www.matthes-seitz-berlin.de)  
Verkehrsnummer: 11595

PRESSE [presse@augustverlag.de](mailto:presse@augustverlag.de)

VERTRIEB Stefanie Kettenhofen  
[vertrieb@matthes-seitz-berlin.de](mailto:vertrieb@matthes-seitz-berlin.de)  
Tel. +49 (0)30 58 59 87 80

RECHTE / LIZENZEN Loan Nguyen  
[l.nguyen@matthes-seitz-berlin.de](mailto:l.nguyen@matthes-seitz-berlin.de)  
Tel. +49 (0)30 64 31 99 82

## VERTRETUNGEN

### BAYERN

Mario Max  
Hartweg 21, D-82541 Münsing  
Tel. 08177 99 89 777  
Fax 08177 99 89 778  
[mario.max@gmx.net](mailto:mario.max@gmx.net)

### BADEN-WÜRTTEMBERG

Heike Specht c/o VertreterServiceBuch  
Schwarzwaldstraße 42,  
D-60528 Frankfurt am Main  
Tel. 069 95 52 83 33  
Fax 069 95 52 83 10  
[specht@vertretersevicebuch.de](mailto:specht@vertretersevicebuch.de)

### BERLIN, BRANDENBURG, MECKLENBURG-VORPOMMERN, SACHSEN, SACHSEN-ANHALT, THÜRINGEN

Peter Wolf Jastrow  
c/o Verlagsvertretungen Jastrow +  
Seifert + Reuter  
Cotheniusstraße 4, D-10407 Berlin  
Tel. 030 44 73 21 80  
Fax 030 44 73 21 81  
[service@buchart.org](mailto:service@buchart.org)

### HAMBURG, SCHLESWIG-HOLSTEIN, NIEDERSACHSEN, BREMEN

Bodo Föhr  
Lattenkamp 90, D-22299 Hamburg  
Tel. 040 51 49 36 67  
Fax 040 51 49 36 66  
[bodo.foehr@web.de](mailto:bodo.foehr@web.de)

### HESEN, SAARLAND, RHEINLAND-PFALZ, LUXEMBURG

Jochen Thomas-Schumann  
Zum Bauernholz 1, D-21401 Thomasburg  
Tel. 05859 97 89 66  
Fax 05859 97 89 68  
[elajochen@t-online.de](mailto:elajochen@t-online.de)

### NORDRHEIN-WESTFALEN

Karl Halfpap  
Ehrenfeldgürtel 170, D-50823 Köln  
Tel. 0221 9 23 15 94  
Fax 0221 9 23 15 95  
[halfpap.verlagsvertretung@t-online.de](mailto:halfpap.verlagsvertretung@t-online.de)

### ÖSTERREICH

Anna Güll  
Hernalser Hauptstraße 230/10/9,  
A-1170 Wien  
Tel. : +43 (0)699 19 47 12 37  
[anna.guell@pimk.at](mailto:anna.guell@pimk.at)

### SCHWEIZ

Stephanie Brunner  
[s.brunner@scheidegger-buecher.ch](mailto:s.brunner@scheidegger-buecher.ch)  
Sarah Bislin  
[s.bislin@scheidegger-buecher.ch](mailto:s.bislin@scheidegger-buecher.ch)  
Angela Kindlimann  
[a.kindlimann@scheidegger-buecher.ch](mailto:a.kindlimann@scheidegger-buecher.ch)  
Scheidegger & Co. AG  
Obere Bahnhofstrasse 10a,  
CH-8910 Affoltern am Albis  
Tel. +41 (0)44 76 24 246  
Fax +41 (0)44 76 24 249

## AUSLIEFERUNGEN

### DEUTSCHLAND & ÖSTERREICH

PROLIT Verlagsauslieferung GmbH  
Postfach 9, D-35463 Fernwald  
Ansprechpartnerin für den Buchhandel:  
Julia Diehl  
Tel. 0641-94 39 32 01  
Fax 0641-94 39 389  
[j.diehl@prolit.de](mailto:j.diehl@prolit.de)

### SCHWEIZ

AVA Verlagsauslieferung AG  
Centralweg 16, CH-8910 Affoltern am Albis  
Tel. +41 (0)44 7 62 42 00  
Fax +41 (0)44 7 62 42 10

ABB. Gustave Doré, Arachne/Purgatorio,  
Illustration zu Dante Alighieris  
*Göttlicher Kömodie*, 1868 (Detail).

STAND November 2022, Änderungen  
und Preisänderungen vorbehalten.

Abonnieren Sie unseren Newsletter:  
[www.augustverlag.de](http://www.augustverlag.de)

Folgen Sie uns auf   